

# PODIUM

JOURNAL DER DEUTSCHEN THEATERTECHNISCHEN GESELLSCHAFT • HEFT 3 / 2015



der fachverband  
**DTHG**  
Deutsche Theatertechnische Gesellschaft



# 58. Bühnentechnische Tagung 15. - 17. Juni 2016 Bremen

15. und 16. Juni 2016:  
Ausstellung und Fachtagung  
17. Juni 2016: Exkursionen

Infos unter:  
[www.btt2016.de](http://www.btt2016.de)

der fachverband  
**DTHG**  
Deutsche Theater-technische Gesellschaft

# Quod erat demonstrandum

Ja, es mag auf den ersten Blick überheblich klingen, aber ganz im Ernst:

Nach der Arbeit der letzten drei Jahre und dem frischen Eindruck dieser drei Tage im Juni 2015 in Berlin ist es auch Zeit für etwas Selbstbewusstsein.

Die DTHG hat es mit ihren Mitgliedern vollbracht, aus der alten Showtech eine neue bessere und moderne Messe mit einem hervorragenden Kongress zu machen.

Schon die Zahlen sprechen für sich: 275 Aussteller und rund 6.000 Besucher.

Ein Kongressprogramm mit fast 140 Veranstaltungen an drei Tagen, Preisverleihungen, internationale Gäste und so vieles mehr. Doch genauso wichtig ist das, was sozusagen zwischen den Zeilen steht.

Diese neue Stage|Set|Scenery behauptet selbstbewusst nicht nur eine wichtige internationale

Messe für Theatertechnik, Szenographie, Ausstellungs- und Museumstechnik zu sein, sie erhebt auch eindrucksvoll den Anspruch, die Rolle einer Mittlerin zwischen Kunst und Technik spielen zu können. Damit besetzt sie eine Leerstelle, die bisher keine andere Messe füllen konnte.

Dafür gilt der Dank ganz vielen. Zuerst der Messe Berlin mit Ihrem unvergleichlich engagierten Team und dem Mut zum Wagnis, aber auch den nahezu 1.700 Mitgliedern der DTHG muss man danken. Sie sind den Vorschlägen und Ideen des Vorstandes gefolgt und haben ihm vertraut.

Dass wir mit diesem Konzept Erfolg haben, zeigt auch das Interesse der Politik:

Wann konnten wir je auf einer Veranstaltung die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zypries und die Staatsministerin für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters sowie den Berliner Kultursenator Tim Renner begrüßen?

Hinzu kommen die Partnerverbände aus 15 Ländern und so vieles mehr. Die alte Tante DTHG hat mit ihren über 100 Jahren immer wieder bewiesen, dass sie in der Lage ist, mutige zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen. Deshalb ist Selbstbewusstsein angebracht, das aber keineswegs in Überheblichkeit übergehen darf. Denn es ist notwendig, auch den Künftigen zu vermitteln, was man mit einem solchen Berufsverband alles erreichen kann. Um junge Menschen zu erreichen, sind wir u.a. mit unserer Schultütenaktion unterwegs.

Doch das genügt nicht.

Wir benötigen für die Fortsetzung einer erfolgreichen Arbeit viele neue engagierte Mitglieder. Ich möchte daran erinnern, dass die nächsten Vorstandswahlen schon 2016 bei der BTT in Bremen stattfinden. Es gibt in den nächsten Jahren nicht minder viel zu tun, die Internationalisierung, ob im Rahmen des CEN-TC oder des Erasmusprojektes schreitet voran und so vieles mehr. Deshalb brauchen wir Leute und deshalb wird ab jetzt bei jeder Veranstaltung darum geworben werden, dass Sie sich als Kandidaten für den Vorstand aufstellen lassen bzw. Kandidaten vorschlagen. Das wird also ab jetzt nach dem erfolgreichem Abschluss unseres Projektes Stage|Set|Scenery unser neues „Ceterum censeo“ sein.

Ihr

Hans Peter Boecker

## INHALT

<i>Erste Eindrücke der Stage Set Scenery</i>	• Seite 4
<i>Weitergabe des Linnebach-Ringes</i>	• Seite 5
<i>Bericht von der erw. Vorstandssitzung</i>	• Seite 6/7
<i>Weltenbauer-Preis 2015</i>	• Seite 8
<i>9. TAC der OISTAT</i>	• Seite 9
<i>DTHG-Büchermarkt</i>	• Seite 10/11
<i>Informationen der EurAka</i>	• Seite 12/13
<i>Aufruf</i>	• Seite 14
<i>DTHG Personen &amp; Gremien</i>	• Seite 15

# STAGE | SET | SCENERY 2015

ERSTE EINDRÜCKE



Strahlender Sonnenschein in Berlin, gute Stimmung, große Erwartungen, viele Vorbereitungen - das war der Start der ersten Stage|Set|Scenery. Ausser dem breiten Aufgebot der Firmen in den Ausstellungshallen 1 und 2 mit imposanten Messeständen waren die Hallen 3 und 4 konzeptionell neu geordnet worden. In Halle 3 stellte das große neue SoundLab und die Vielzahl der Unternehmen aus dem Audio-Bereich eine neue Bereicherung dar.



Das Programm der safety in action stage u.a. mit besonderen artistischen Darbietungen lockte viele Besucher an.

Die komplette Neukonzipierung der Halle 4 mit sehr verchiedenen Projekten galt als einer der Höhepunkte der Messe. Zuerst das anatomische Theater, welches nach den Entwürfen der beiden ehem. Studentinnen der HfBK Dresden, Raissa Kankelfitz und

Annamaria Münzner durch die DTHG mit der Unterstützung insbesondere der Firmen CAST, ETC, LICHTBLICK neu gebaut worden war. Hier waren die vielen verschiedenen Präsentationen und Workshops stets gut besucht.



Nicht minder sehenswert und beachtet war die Cloud des Bundes der Szenografen, welche als deutscher Beitrag für PQ auf der Stage|Set|Scenery vorab zu sehen war. Über 1.300 Skizzen, Entwürfe und Fotos von Bühnenbildnern beinhaltet diese Wolke.



Mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zypries und der Staatsministerin für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters waren zwei wichtige Vertreterinnen der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung zu Besuch.



Das Kongressprogramm mit dem Internationalen Symposium, welches gemeinsam mit dem BMWi veranstaltet wurde, lockte viele Besucher (auch internationale) Gäste an.



Das Barocktheatermodell und die Ausstellung über den Kulissenfund in Villingen boten interessante Einblicke in historische Theatertechnik.

Rund 6.000 Besucher insgesamt, mit einem Anteil von 30% internationalen Gästen, sind ein Ergebnis, dass nicht jeden Aussteller glücklich macht, aber berechnete Hoffnung dazu gibt, dass sich die Stage|Set|Scenery auf diesem hohen Niveau international erfolgreich durchsetzen kann.

# LINNEBACH-RING

## AN KARIN WINKLESSESSER

Auf der DTHG-Mitgliederversammlung, welche auf der StageSet/Scenery am 10. Juni 2015 stattfand, wurde Karin Winklessesser eine besondere Würdigung zuteil.

Der Ehrenvorsitzende der DTHG, Siegfried Stäblein, hatte beschlossen, den Linnebach-Ring, welcher ihm nach dem Tod von Helmut Großer überreicht worden war, weiterzugeben.

„Der Gedanke, dass ich erst sterben muss, bis der Linnebach-Ring weitergegeben werden kann, war mir nicht symphatisch“, so Stäblein in seiner Würdigung.

Mit Karin Winklessesser wollte der Ehrenvorsitzende die langjährigen, vielfältigen und besonderen Verdienste würdigen. Mehr als 25 Jahre arbeitet Karin Winklessesser in verschiedenen Funktionen und Ämtern für die DTHG. Darüber hinaus auf internationalem Gebiet auch für die OISTAT, wo sie von 2004 bis 2008 Mitglied des Executive Committees war und heute als DTHG-Vertreterin der Publikationskommission tätig ist.



findet.

„Das Verständnis zwischen Kunst und Technik fördern, damit auch neue Verbindungen schaffen und neue Kreationen ermöglichen, Menschen unterschiedlicher Arbeitsbereiche zusammenbringen, insbesondere bei der

Technischer Direktor. Ab 1900 war er auf dem Gebiet der Bühnentechnik tätig, zunächst als technischer Leiter des Stadttheaters in Halle an der Saale. Weitere berufliche Stationen waren ab 1904 die Hofoper in Wien und das Nationaltheater Mannheim. Im Jahr 1909 wechselte er nach Dresden an das Königliche Schauspielhaus, wo er technischer Direktor wurde. 1921 wurde er zusätzlich zu seinen Aufgaben in Dresden technischer Direktor am Bayerischen Staatstheater in München; ab 1923 bis zu seiner Pensionierung 1941 besetzte er nur noch den Posten in München. Parallel zu seiner Tätigkeit am Bayerischen Staatstheater realisierte Linnebach viele bühnentechnische Projekte an anderen Orten, unter anderem in Teplitz und Chemnitz. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Linnebach bei der Wiedererrichtung des Residenztheaters zuständig für die Bühnentechnik.

Die Mitglieder der DTHG, Vorstand und internationale Gäste gratulierten Karin Winklessesser ganz herzlich und beglückwünschten sie.

Siegfried Stäblein regte darüber hinaus an, künftig die Praxis der Ring-Vergabe zu ändern. Der Ring sollte bei seinem Empfänger verbleiben. Es könnte, so Stäblein, eine begrenzte Anzahl weiterer Ehrenringe gestiftet werden, die an verdienstvolle DTHG-Mitglieder vergeben werden könnten.



Aber auch ihre Arbeit im Vorstand und als Vorstandsvorsitzende der DTHG hat dem Verband viele wichtige neue Impulse gegeben. Und nicht zuletzt ist sie als Redakteurin der Bühnentechnischen Rundschau eindrucksvoll mit dem hohen Niveau dieser besonderen Zeitschrift verbunden, welche in der Fachwelt stets eine hohe Beachtung

Ausbildung und die internationale Zusammenarbeit fördern...“, so beschreibt Karin Winklessesser selbst, die Ziele ihrer Arbeit.

Damit geht der Linnebach-Ring zum ersten Mal an Frau.

Karl Linnebach (1876-1963) war ein erfolgreicher Bühnentechniker und

# STRATEGIE FÜR DIE ZUKUNFT

## ERWEITERTE VORSTANDSSITZUNG IN BADEN-BADEN



Am 24. und 25. April 2015 fand in der EurAka Baden-Baden mit 33 Teilnehmern die diesjährige Sitzung des Erweiterten Vorstandes der DTHG statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Karl-Heinz Mittelstädt berichtete Geschäftsführer Hubert Eckart über die **Geschäftslage** des Verbandes.

Der Verlust zum Ende des Geschäftsjahres 2014 sei geplant gewesen, um Rücklagen abzubauen. Die durch die diesjährige Beitragserhöhung höheren Einnahmen würden voraussichtlich für einen ausgeglichenen Haushalt sorgen. Kassenprüferin Stefanie Braun berichtete von der reibungslosen Kassenprüfung am 6.03.2015 in der DTHG-Geschäftsstelle.

Die von Hubert Eckart präsentierte Statistik über die **Mitgliederentwicklung** zeigte einen seit dem Jahr 2011 kontinuierlichen leichten Rückgang der Mitgliederzahl, insbesondere bei den persönlichen Mitgliedern. Es müsse gemeinsam darüber nachgedacht werden, wie man diesen Trend stoppen könne. Da materielle Anreize für einen Berufsverband kaum zulässig seien, seien inhaltliche Gründe und deren erfolgreiche Kommunikation nach außen gefragt.

Karl-Heinz Mittelstädt rief dazu auf,

den Einfluss der DTHG durch Netzwerkbildung zu intensivieren und den [potentiellen] Mitgliedern den Nutzen, selbst Mitglied dieses Netzwerk zu sein/zu werden, aufzuzeigen.

Hans Peter Boecker betonte, wie wichtig es sei, dass in jeder Regionalgruppe jährlich zwei Regionaltagungen stattfänden – auch um interessierten potentiellen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich hier ein persönliches Bild von der Arbeit der DTHG zu machen.

Hubert Eckart berichtete von der „Schultüten-Aktion“, d.h. seinen Besuchen für eine Unterrichtsstunde an einer Vielzahl von Berufsschulen für Auszubildende zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik, bei denen die Auszubildenden umfangreiche Informationen über den Verband sowie Lehrmaterial erhalten.

Sanela Iseken schlug die Bewerbung eines Patenschaften-Systems vor, bei dem „etablierte“ DTHG-Mitglieder Jung-Mitglieder während deren Ausbildung begleiten und die Kosten für deren Mitgliedschaft übernehmen.

Gabriele Högg vertrat die Meinung, dass der wesentliche Grund für den Beitritt in die DTHG die Aussicht auf ein Netzwerk, das die Chancen für das berufliche Weiterkommen verbessere, sei.

Hubert Eckart warf ein, dass auch die Exklusivität der Mitgliedschaft betont werden solle, z.B. die Rabatte, die nur für Mitglieder gelten sowie nur Mitgliedern zugängliche Veranstaltungen.

**BTR/Podium:** Arved Hammerstädt erläuterte die Hintergründe und Notwendigkeit der zum Jahresbeginn 2015 vollzogenen Trennung des DTHG-Podiums von der Bühnentechnischen Rundschau. Seit der ersten BTR-Ausgabe dieses Jahres erscheint das Podium als separat beiliegendes Heft. Einige Teilnehmer brachten ihre Befürchtung zum Ausdruck, dass das Podium als vermeintliche Werbebeilage in den Papierkorb geschüttelt werde. Auf jeden Fall müsse auf eine sorgfältige Archivierung geachtet werden. Reinhold Daberto regte an, die Leser von BTR und Podium zur Teilnahme an einer Umfrage bezüglich der gewünschten Inhalte und des bevorzugten Formats aufzufordern. Hubert Eckart und Karin Winkelsesser sagten zu, eine entsprechende Umfrage in der zweiten Jahreshälfte 2015 durchzuführen.

**Inspizienten:** Kathrin Reichardt stellte sich als Vertreterin der Gruppe der Inspizienten in der DTHG vor und präsentierte das geplante Programm des im Juli am Staatstheater Nürnberg stattfindenden 3. Inspizientenkongresses. Dieser wird von der DTHG organisatorisch und finanziell unterstützt.

**OISTAT:** Gabriele Högg berichtete über die Entwicklung der OISTAT und einige OISTAT-Aktivitäten im vergangenen Jahr. Die Arbeit in der OISTAT entwickle sich immer stärker in Richtung Projektarbeit.

Reinhold Daberto als Mitglied der OISTAT-Architekturkommission berichtete über die Durchführung des diesjährigen Architekturwettbewerbs der OISTAT (Theatre Architecture Competition – TAC). Hubert Eckart kündigte die Ausststellung von 26 ausgewählten Beiträgen auf der Stagel-

# KLAUSURTAGUNG

Set|Scenery sowie die dort am 9.06. stattfindende Preisverleihung an.

**Nachhaltigkeit:** Annett Baumast stellte sich als neue (bzw. in der DTHG erste) Vorstandsbeauftragte für das Thema Nachhaltigkeit vor. Nach einem Ökonomiestudium mit Promotion zum Thema Nachhaltigkeit und einem Kulturmanagement-Studium arbeite sie seit dem Jahr 2000 selbstständig als 1-Frau-Firma „Baumast Kultur & Nachhaltigkeit“. Annett Baumast bot ihre fachliche Unterstützung bei den künftig erforderlichen Energieaudits und Energienachweisen für Gebäude an und schlug vor, einen Informationspool aufzubauen.

**DIN:** Peter Steinhäuser berichtete über aktuelle Aktivitäten des DIN auf dem Gebiet der Veranstaltungstechnik und stellte die entsprechenden Gremien und die hier im Auftrag der DTHG und des Deutschen Bühnenvereins tätigen DTHG-Mitglieder vor. Andreas Bickel reflektierte die Einrichtung des europäischen Ausschusses „CEN/TC 433 Entertainment Technology“ im vergangenen Jahr und die Arbeit der hierunter gegründeten vier Arbeitsgruppen. Auch hier seien zahlreiche DTHG-Mitglieder tätig.

**IGVV:** Arved Hammerstädt gab einen Überblick über die derzeitigen Tätigkeiten der Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft (IGVV). Viele der von der IGVV entwickelten Branchenstandards hätten sich inzwischen als technische Regeln etabliert und fänden ins Englische übersetzt auch auf internationaler Ebene Beachtung. Derzeit werde u.a. ein IGVV-Standard zur Veranstaltungssicherheit entwickelt. Stefanie Braun und Stephan Rolfes als Mitglieder der IGVV-Arbeitsgruppe Dekorationsbau berichteten von der Arbeit dieses Gremiums, dessen Ziel es sei, einen hilfreichen, leicht verständlichen Qualitätsstandard (SQ) zum Thema Dekorationsbau zu schreiben.



Besichtigung der TATORT-Studios auf dem Campus der EurAka Baden-Baden

**Erasmus+:** Hubert Eckart und Juliane Schmidt-Sodingen stellten das seit September 2014 laufende dreijährige EU-Projekt vor, das die DTHG gemeinsam mit dem niederländischen Partnerverband VPT und der diesem angeschlossenen OSAT (Stichting Overleg Onderwijs Arbeidsmarkt Theatertechniek), dem belgischen Partnerverband STEPP, der Erasmushogeschool Brüssel sowie dem schwedischen Partnerverband STTF durchführe. Ziel des im Rahmen des Erasmus+-Programms der Europäischen Kommission geförderten Projektes „European Stage Technicians Education (ETTE)“ sei es, die Ausbildung zum Bühnentechniker innerhalb der vier genannten Länder hinsichtlich der sicherheitsrelevanten Kompetenzen zu beschreiben und anzugleichen.

**Stage|Set|Scenery:** Hubert Eckart gab einen Überblick über die Vorbereitungen der Stage|Set|Scenery 2015, die neben der großen Firmenausstellung einen Fachkongress mit über 130 Veranstaltungen sowie besondere Highlights wie das SoundLab, das Anatomische Theater, die Barockbühne, die TAC-Ausstellung und die Vorabpräsentation des deutschen Beitrags zur PQ („Sceno-Cloud“) bieten werde.

Am 9.06. werde erstmals der Weltenbauer-Award der DTHG verliehen.

**BTT2016:** Sanela Iseken berichtete als Mitglied der BTT-Arbeitsgruppe über die Vorbereitungen der 58. Bühnentechnischen Tagung (BTT) 2016, die vom 15.-17.06.2016 in der Messe Bremen stattfinden wird. Nach Beginn der Standvermietung Anfang April 2015 seien bereits jetzt, nach drei Wochen, 25 der 81 Stände vermietet. Das Konzept der Messe und des Fachkongresses sowie die Preisgestaltung entsprächen im Wesentlichen der BTT2014. Die DTHG-Nacht werde im Foyer der Messe stattfinden.

**DTHG-Publikationen:** Hubert Eckart kündigte an, dass das neue Profihandbuch in ausschließlich digitaler Form, als eBook mit neuen Funktionen und Fähigkeiten, erscheinen werde. Es werde sich um ein gegenüber den vorherigen Ausgaben vollständig neues Buch handeln, neu geschrieben von einem neuen Autorenteam. Der Vorteil der digitalen Form sei nicht zuletzt, dass Aktualisierungen problemlos möglich seien. Karl-Heinz Mittelstädt bat für die Verzögerung des Erscheinens um Verständnis, die der Entschluss zum Aufbruch in eine „neue Welt“ des Profihandbuchs mit sich gebracht habe.

Abschließend dankten er und Hubert Eckart allen Teilnehmern für ihr Mitwirken an der Veranstaltung und Luisa Krieser für die gute Organisation.

# WELTENBAUER SIND SEXY

DIE MÜNCHNER KAMMERSPIELE SIND WELTENBAUER-PREISTRÄGER 2015



Foto: © DTHG

Auf der Stage|Set|Scenery wurde am 9. Juni 2015 zum ersten der WELTENBAUER-PREIS der DTHG verliehen. 25 Einsendungen waren eingereicht worden. Die Jury hat davon 10 Produktionen nominiert:

GÖTTERDÄMMERUNG  
Anhaltisches Theater Dessau

BABYLON  
Bayersische Staatsoper

JEKYLL & HYDE  
Theater Altenburg - Gera

MADAME BUTTERFLY  
Theater Kiel

SOLDATEN  
Bayersische Staatsoper

DAS WUNDER VON BERN  
Stage Entertainment

STRUWWELPETER  
Staatstheater Cottbus

ORPHEUS STEIGT HERAB  
Münchner Kammerspiele

THE ROLLING FLOYD  
Theater Drachengasse Wien

LICHTGRENZE  
Stadt Berlin



Das Kettenkarussell aus der Produktion „Orpheus steigt herab“



Julia Hillens und die Band Blue Café sorgten für die musikalische Umrahmung



Ehrengast und Laudatorin:  
Katharina Thalbach

## Die Entscheidung der Jury:

Die Jury vergibt einstimmig den Weltenbauerpreis - für die gelungenste technische Umsetzung einer künstlerischen Anforderung - an die Produktion „Orpheus steigt herab“ der Münchner Kammerspiele.

Die technische und visuelle Lösung dieser Arbeit hat die Jury am stärksten überzeugt.

Die Umsetzung ist anspruchsvoll und der Einbau auf der Bühne aufwendig. Das Bühnenbild ist inhaltlich, formal und szenisch überragend und die technischen Raffinessen von unaufdringlicher Eleganz.

Zudem ist auch die Dokumentation hervorragend.

Teamleistung, technisches Knowhow, Kunst und Dokumentation, das gesamte Paket ist preiswürdig.

Herzlichen Glückwunsch!

# TAC 2015

## 9. ARCHITEKTURWETTBEWERB DER OISTAT AUF DER .STAGE | SET | SCENERY 2015

### 9th Theatre Architecture Competition 2015 • OISTAT • DTHG • Stage|Set|Scenery



Zum 9. Mal lobte die Architekturkommission der OISTAT einen internationalen Wettbewerb aus. Mit Unterstützung der DTHG wurde die Ausstellung der 25 besten Arbeiten und die Preisverleihung auf der Stage|Set|Scenery veranstaltet. Die Aufgabe des Wettbewerbes bestand darin, ein mul-

tifunktionales, temporäres Theater für die sogen. Stadtspreew, also den Abschnitt zwischen Holzmarktbrücke und Radialsystem, zu entwerfen. (siehe Panoramabild oben). Das internationale Interesse war überwältigend: 197 Einsendungen aus 37 Ländern sind eingegangen. Die Ausstellung auf der

Messe, gestaltet von Grit Wendicke, fand sehr großes Interesse. Besonders erfreulich ist es, dass die Fraktion der Grünen des Berliner Senats, diese Ausstellung übernehmen und auch künftig in Berlin zeigen wird. In der nächsten BTR folgt ein ausführlicher Bericht, hier die Preisträger:



Tim Foster (Chair der AC) und Erin Fleck, Sebastian Bartnicki (Canada) - 1. Preis



Reinhold Daberto (Jurymitglied) und Priscillia de Almeida, Timothee Raviol (Belgien) - 2. Preis



Delphine Quach, Anouk Dandrieu (Schweiz), Piotr Blicharski (Polen), Zilvinas Stasiulevicius (Litauen) - Zusatzpreis



The Crackwalker ist der Titel des Projektes der Sieger des Wettbewerbes, zu denen auch Urs Novakovic gehört, der aber zur Preisverleihung nicht anreisen konnte. Der 1. Preis ist mit 5.000 € dotiert und wurde gesponsert von den Firmen: Wenger / JR Clancy, Stage Technologys, Waagner-Biro CLARK DOOR und J&C Joel.

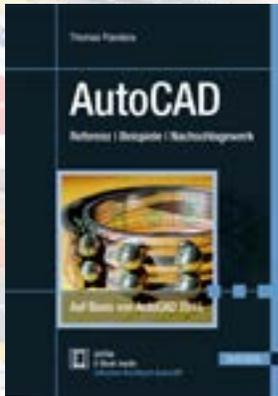
Die Jury hat zwei 2. Preise vergeben: Alejandra Angeles und Enrique Floires aus Mexiko konnten leider nicht anreisen. Die Preisträger erhalten jeweils 1.750 €, die von Müller BBM (für einen der beiden Preise) und Trekwerk/Show Canada und Serapid großzügig gespendet wurden.



Die Zusatzpreise sind jeweils mit 500 € dotiert und wurden gesponsert von: SBS Bühnentechnik Dresden, Kunkel Consulting und Bühnenplanung Walter Kottke.

# BÜCHERMARKT

## NEUERSCHEINUNGEN



**AutoCad: Referenz – Beispiele – Nachschlagewerk. Auf Basis von AutoCAD 2015**  
 von Thomas Flandera, Hanser, 1. Auflage 2014, 1212 Seiten, Buch inkl. eBook  
 € 79,99

Mit über 700 Befehlen und Systemvariablen präsentiert Ihnen dieses Buch die volle Bandbreite der AutoCAD-Welt. Ob als Referenz, Übungsbuch oder Nachschlagewerk – dieses Buch wird den Ansprüchen von Einsteigern und Profis gleichermaßen gerecht. Ein umfangreiches Übungskapitel garantiert das praxisbezogene Einarbeiten in AutoCAD. Im Anhang finden Sie ein Glossar aller Befehle und Systemvariablen – in Deutsch und Englisch, sodass Sie für alle Einsatzvarianten von AutoCAD perfekt gerüstet sind.



**Bühnentechnik – Mechanische Einrichtungen**  
 von Bruno Grösel  
 Oldenbourg Industrieverlag, 5. Auflage 2015, 400 S.,  
 € 69,95

Seit dem Erscheinen der 1. Auflage im Jahr 1995 hat sich Bruno Grösels „Bühnentechnik“ zu einem Standardwerk in der Aus- und Weiterbildung entwickelt. Das Buch ist konzipiert für auszubildende Bühnenmeister und Bühnentechniker, Studierende der Bühnentechnik, ausgebildetes technisches Personal, Architekten, die im Theaterbau tätig sind, Bühnentechniker an Film- und Fernsehanstalten und Lieferanten der Bühnentechnik. Inhalt: Bühnentechnische Einrichtungen, Bauarten und Einsatzkriterien, Antriebe bühnentechnischer Anlagen, Grundlagen der Mechanik, Projektierungs- und Konstruktionshinweise zu Bauelementen der Bühnentechnik, Sicherheitsvorschriften, Normen.



**Zur Entwicklung der Bühnenbeleuchtung**  
 Dieter Frank  
 DTHG Service GmbH, Neuausgabe 2015,  
 € 29,90, als interaktive pdf-Datei oder als Buch im  
 Apple iBooks Store

Dieses Kompendium bietet einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Beleuchtung, speziell der des Theaters. Mit zahlreichen Fotos und Abbildungen dient das Werk als Zusatzmaterial zur Ausbildung zum Meister für Veranstaltungstechnik, Fachrichtung Beleuchtung, ist jedoch ebenso für Leser anderer Fachrichtungen, sowie für an den Hintergründen interessierte Theaterbesucher geeignet.

Dieter Frank, Beleuchtungsmeister i.R., war längjährig in Dresden tätig sowie Mitarbeiter der transtechnik Lichtsysteme GmbH & Co. KG bzw. der ETC GmbH Deutschland.



# BÜCHERMARKT

## BESTSELLERLISTE

1

### World Scenography 1990-2005

von Eric Fielding und Peter McKinnon  
(Hrsg.)

Bühnenbilder der Jahre 1990 bis 2005 von 409 Produktionen aus 55 Staaten. OISTAT 2014, 1. Auflage 2014, 432 S., Textsprache: Englisch gebunden: € 90,00, DTHG-Mitgliederpreis: € 85,00, Paperback: € 55,00, DTHG-Mitgliederpreis: € 50,00.

2

### New Theatre Words Northern Europe 1 'Nordic'

OISTAT

Internationales Fach-Wörterbuch, als Bildwörterbuch gestaltet; Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch, Dänisch, Finnisch, Isländisch, Norwegisch, Schwedisch. OISTAT 2014, 256 S., DIN A6, gebunden. € 29,90, DTHG-Mitgliederpreis: € 27,90

3

### Formeln und Tabellen Veranstaltungstechnik

von Cay Grossigk, Petra Krienelke

Die umfassende Sammlung der relevanten Formeln und Daten aus den wichtigsten Bereichen der Veranstaltungstechnik.

xEMP, 6. Auflage 2013, 204 S., Ringbindung. € 19,95

4

### Theatre Engineering and Stage Machinery

von Toshiro Ogawa,

Toshiro Ogawa beleuchtet anschaulich alle Bereiche der Theatermaschi-

nerie und Bühnentechnik.

Textsprache: Englisch, Entertainment Technology Press, 2. Auflage 2007, A5, 318 S. € 34,00

5

### Löhr/Gröger: Bau und Betrieb von Versammlungsstätten – MVStättV 2014

von RA V. Löhr und Dipl.-Ing. G. Gröger  
Verlag Recht und Wirtschaft, 4., umfassend überarbeitete Auflage 2015, 718 S., gebunden. € 109,00

6

### New Theatre Words World Edition

OISTAT

Internationales Fach-Wörterbuch, als Bildwörterbuch gestaltet; Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Japanisch, Koreanisch, Russisch.

OISTAT, Schweden 2009, 220 S., DIN A6, gebunden. € 36,00, Mitgliederpreis: € 32,00

7

### Sicherheit in der Veranstaltungstechnik

von Michael Ebner

Relevante Rechtsgrundlagen und Regelwerke zur Sicherheit in der Veranstaltungstechnik werden für die praktische Arbeit. erläutert.

Beuth Verlag (Hrsg.: DIN), 2. Auflage 2010, A 5, 528 S., mit CD-ROM. € 72,00

8

### Historische Theater

von Carsten Jung

Das Buch bietet einen Überblick über alle Theater, die vom 17. Jh. bis zum Beginn des 20. Jh. in Deutschland,

Österreich und der Schweiz gebaut wurden, und stellt 30 von ihnen ausführlich vor.

Deutscher Kunstverlag, 1. Aufl. 2010, 160 S., Klappenbroschur. € 12,80

9

### Es ist nicht alles Jacke wie Hose

von Ingrid Lazarus

ein umfangreiches Nachschlagewerk für den Kostümschaffenden  
DTHG Service GmbH, 1. Auflage 2010, 192 S., Paperback. € 19,90 €, DTHG-Mitglieder-Preis: € 17,90

10

### VDE 0100 und die Praxis

von G. Kiefer und H. Schmolke

Die theoretischen Grundlagen und die Aussagen der VDE-Bestimmungen werden anhand zahlreicher Beispiele praxisrelevant und gut verständlich erläutert.

VDE Verlag, 15. Auflage 2014, 1.050 S., gebunden. € 42,00

UNSER VOLLSTÄNDIGES SORTIMENT FINDEN SIE IN UNSEREM ONLINE-BÜCHERMARKT UNTER WWW.DTHG.DE

+

Wählen Sie ohne Zeitdruck. Die Zahlung erfolgt per Überweisung nach Erhalt der Ware oder per Paypal. Lieferzeit ca. 1–2 Tage. Versandkosten Inland: € 3,00 für Sendungen unter € 20 und unter 1 kg; € 5,05 für Pakete bis 2 kg; € 6,74 für Pakete bis 31,5 kg; Auslandsversand auf Anfrage.

DTHG Service GmbH, Kaiserstraße 22,  
53113 Bonn

Tel.: + 49 228 36939-33,

Fax: + 49 228 36939-79

GMBH@DTHG.DE

# EIN FEUERWERK DER KREATIVITÄT

DIE EURAKA AUF DER STAGE | SET | SCENERY 2015



Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Helfer für den grandiosen Messeauftritt auf der Stage|Set|Scenery in Berlin

Es waren für die Schülerinnen und Schüler der Louis-Lepoix-Schule (Bereich Maske, Bühnenmaler und -plastiker), die Lehrer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EurAka Baden-Baden unvergessliche und beeindruckende Messetage.

Der interessierte Messebesucher konnte hautnah das Treiben in den Werkstätten der Maske, der Bühnenmaler und der Bühnenplastiker miterleben.

Die Inszenierungen im Anatomischen Theater, ob Modeschau, Cirque des Freak, Aktzeichnen für Anfänger oder Leichensezierung fanden so viel Zulauf, dass weitere Aufführungen als Zugabe präsentiert wurden.

Ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden für die tolle Zusammenarbeit und deren Umsetzung.

Und Bilder sagen mehr als tausend Worte ...



# MIT SICHERHEIT IN HÖHEN EINGELOCKT:

## BUNDESEINHEITLICHE FORTBILDUNG IN DER VERANSTALTUNGSTECHNIK

Praktische Fähigkeiten beim Hängen von Lasten und Traversen, theoretisches Wissen über Statik und Unfallverhütungsvorschriften sowie ausreichende Erfahrung im Umgang mit dem Klettergurt sollten die wichtigsten Eigenschaften und Kenntnisse eines Riggers sein. Doch immer wieder passieren lebensgefährliche Unfälle bei Arbeiten in großen Höhen und es entstehen Schäden an Traversenkonstruktionen durch mangelnde Fachkenntnisse und fehlende Fertigkeiten.

Um hier vorzubeugen hat die IGVV (Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft, getragen von den Verbänden DTHG, EVVC, FAMAB und VPLT) für die qualitative Fortbildung in diesem wichtigen Bereich den Standard „Sachkunde für Veranstaltungsrigging SQ Q2“ entwickelt.

Denn der Sachkundige für Veranstaltungs-Rigging ist eine Person mit großer Verantwortung und erfüllt hohe sicherheitsrelevante Aufgaben u. a. im Bereich der Bereitstellung und Benutzung von Traversensystemen. Aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung hat er ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der sicherheitstechnischen und maschinentechnischen Einrichtungen und ist mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und allgemein anerkannten Regeln der Technik vertraut. Er muss die oben genannten Einrichtungen prüfen und gutachterlich beurteilen können. Der in der Branche so genannte „Rigger-Schein“ wird mit Abschluss der Lehrgänge „Level 1“, „Level 2“ und „Level 3“ der Sachkundenachweis für Veranstaltungs-Rigging SQ Q 2 erworben.

Nach dem Standard der IGVV bietet die EurAka Baden-Baden auch in diesem Jahr wieder auf dem Campus den Lehrgang „Sachkunde für Veranstaltungs-Rigging SQ Q2 „Level 1“ an.



Dieser Lehrgang ist nicht für Berufseinsteiger ohne einschlägige Praxis, deshalb müssen folgende Nachweise zur Zulassung und Anmeldung erbracht werden: Ersthelferbescheinigung (nicht älter als 24 Monate) | G 41 (Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung: Arbeiten mit Absturzgefahr) | Mindestalter 18 Jahre | abgeschlossene Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik oder mindestens nachgewiesene, fachbezogene 3-jährige Tätigkeit in der Veranstaltungstechnik.

Zu den Lehrgangsinhalten (Auszüge) nach den IGVV Standards der Qualität gehören: Grundlagen Brandschutz | Elektrotechnische Grundlagen | Statische Grundlagen | Übersicht rechtliche Grundlagen | Technische Arbeitsmittel - Theorie und Praxis | Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz - Theorie und Praxis | Grundlagen geltender Rechtsvorschriften | Mathematische und physikalische Grundlagen.

Der Qualifikationsnachweis Rigger „Level 1“ wird ausgestellt nach den bestandenen Prüfungen und dem

Nachweis von 20 geloggtten Tagewerken.

Lehrgangstermin SQ Q2 „Level 1“: 05.10.2015 bis 24.10.2015 (3 Wochen), Kosten: 1.450 € zzgl. Prüfungsgebühr (umsatzsteuerbefreit)

Zur Einführung in den Rigging-Bereich empfiehlt die EurAka Baden-Baden das praxisorientierte Seminar Rigging Grundlagen. Es richtet sich u. a. an Fach- und Führungskräfte der Veranstaltungs- und Präventionsbranche, Betreiber von Messen und Veranstaltungsstätten, Veranstalter, Verkaufsaufleute, Hallenmeister, angehende Rigger und alle Interessierte, die sich mit der Thematik auseinandersetzen müssen. Es vermittelt u. a. das Grundlagenwissen über den Einsatz von technischen Traversenkonstruktionen und Riggs, Anschlag- und Tragmitteln sowie den dazu bestimmten maschinen- und steuerungstechnischen Anlagen bei Veranstaltungen, Messen und Events. Nähere Informationen zu den Inhalten und Seminarterminen erhalten Sie auf [www.eur](http://www.eur)





2014 wurde in der DTHG die  
**Arbeitsgruppe Historische Theatertechnik**  
 ins Leben gerufen.

Wir sammeln.  
 Wir archivieren.  
 Wir dokumentieren.  
 Wir forschen.

Helfen Sie aktiv mit !

Wir möchten die ganze Breite der  
 Gewerke des Theaters abdecken, angefangen  
 bei der Bühnentechnik, der Beleuchtung, der  
 Tontechnik, des Dekorationsbau, der Kostü-  
 me, der Requisiten und der Maske.

Alle diese und weitere Gewerke verdienen mit  
 ihrer Geschichte aufgearbeitet zu werden.

Ihre  
**Arbeitsgruppe Historische Theatertechnik**

der Fachverband  
**DTHG**  
 Deutsche Theatertechnische Gesellschaft

## JETZT MITGLIED WERDEN IN DER DTHG!

### Die Vorteile einer Mitgliedschaft:

- Jahresabo der BTR zum Vorzugspreis (35 statt 95 €)
  - DTHG-Profihandbuch gratis
  - Ermäßigter Eintritt bei Stage|Set|Scenery, ProLight+Sound, Tonmeistertagung und BTT
  - Rabatte bei Fachbüchern im DTHG-Bookshop
  - excl. Downloads v. Standards, BG-Informationen und mehr
  - Teilnahme an Arbeitsgruppen
  - DTHG-Regionaltagungen
  - DTHG-Stellenmarkt gratis
- Beitrittsformular online unter:  
[www.dthg.de](http://www.dthg.de)

DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE  
 GESELLSCHAFT e.V.

Kaiserstraße 22  
 53113 Bonn  
 Geschäftszeiten:  
 Mo-Do 9.00–16.00 Uhr  
 Fr 9.00–14.00 Uhr

Hubert Eckart, Geschäftsführer  
 Telefon: +49 228 36939-34  
 Telefax: +49 228 36939-79  
[hubert.eckart@dthg.de](mailto:hubert.eckart@dthg.de)

Annette Weitzmann, Mitgliederverwal-  
 tung  
 Telefon: +49 228 36939-32  
 Telefax: +49 228 36939-79  
[centrale@dthg.de](mailto:centrale@dthg.de)

Internet: [www.dthg.de](http://www.dthg.de)

HERAUSGEBER:  
 DTHG SERVICE GMBH

Hubert Eckart, Geschäftsführer  
 Juliane Schmidt-Sodingen  
 Luisa Krieser

Kaiserstraße 22  
 53113 Bonn

Geschäftszeiten:  
 Mo-Do 9.00 – 16.00 Uhr  
 Fr 9.00 – 14.00 Uhr  
 Telefon: +49 228 36939-0  
 Telefax: +49 228 36939-79  
[gmbh@dthg.de](mailto:gmbh@dthg.de)

**VORSTAND DER DTHG***Vorstandsvorsitzender***Karl-Heinz Mittelstädt**

Württembergische Staatstheater  
Stuttgart  
karl-heinz.mittelstaedt@dthg.de

*1. Stellvertretender Vorsitzender***Arved Hammerstädt**

cast C.ADOLPH & RST DISTRIBUTION GmbH  
arved.hammerstaedt@castinfo.de

*2. Stellvertretende Vorsitzender***Hans Peter Boecker**

Hamburgische Staatsoper  
hans-peter.boecker@staatsoper-hamburg.de

**Dr. Gabriele Högg**

HOAC Handels GmbH  
g.hoegg@hoac.de

**Peter Steinhäuser**

peter.steinhaeuser@t-online.de

**Charline Lodny**

charline.lodny@dthg.de

**EHRENVORSITZENDER****Siegfried Stäblein****EHRENRAT****Prof. Ingrid Lazarus****Prof. Siegfried Kück****REGIONALGRUPPEN****Regionalgruppe Nord****Kerstin Budde**

that büro für theaterbetriebstechnik  
nord@dthg.de

**Wesko Rohde**

Theater Osnabrück  
nord@dthg.de

**Regionalgruppe Nordost****Anja Dansberg**

Volksbühne Berlin  
nordost@dthg.de

**Martina Meyer**

nordost@dthg.de

**Regionalgruppe West****Volker Rhein**

Oper Köln  
west@dthg.de

**Martin Högg**

Hoac Schweißtechnik GmbH  
west@dthg.de

**Regionalgruppe Mitte****Mario H. Lefeber**

Messe Frankfurt Venue GmbH  
mitte@dthg.de

**Georg Zingsem**

Staatstheater Kassel  
mitte@dthg.de

**Regionalgruppe Ost****Martin Suschke**

Theater Bautzen  
ost@dthg.de

**Volker Hänsel**

Landesbühnen Sachsen  
ost@dthg.de

**Regionalgruppe Südwest****Alexander Roy**

Altes Schauspielhaus  
suedwest@dthg.de

**Hannes Gerriets**

Gerriets GmbH  
suedwest@dthg.de

**Regionalgruppe Süd****Georg Boeshenz**

Beleuchtungsmeister  
Bayerische Theaterakademie,  
Prinzregententheater München  
sued@dthg.de

**Ernst Schießl**

Staatstheater Nürnberg  
sued@dthg.de

**BEAUFTRAGTE****Annett Baumast**

Nachhaltigkeit

**Hans Dohmen**

VStättVO-Gesetzgebung  
h.dohmen@skena.de

**Hans Hermann Hönsch**

Audio/Funkfrequenzen  
hhh@hoensch.de

**Dipl.-Ing. Matthias Moeller**

Rigging und fliegende Bauten  
moeller@arcor.de

**Manfred Pütz**

Berufsschullehrer – Fachleiter für Event und  
Medien  
manfred.puetz@baden-baden.de

**Manfred Hüfner**

AG Historische Theatertechnik  
manfred.huefner@dthg.de

**Katrin Reichhardt****Ralph Hönle**

Inspizienten  
inspizienten@dthg.de

Kooperationsbeauftragter

**Heiner Bruns**

Deutscher Bühnenverein

Kooperationsbeauftragter

**Thomas M. Herok**

GDBA

**Dr. Gabriele Högg**

OISTAT

*Die DTHG-Vertreter in den**OISTAT-Kommissionen:**Architekturkommission:***Reinhold Daberto***Publikationskommission:***Karin Winkelsesser***Technik-Kommission:***Andreas Bickel***Szenografie-Kommission:***Prof. Tina Kitzing***Bildungskommission:***Prof. Stephan Rolfes**

DER  
THEATER  
VERLAG



**BÜHNEN  
TECHNISCHE  
RUNDSCHAU**

*Fachzeitschrift für  
Veranstaltungstechnik,  
Theaterbau und Szenografie*

*Bestellen Sie die Printausgabe:  
[www.kultiversum.de/shop](http://www.kultiversum.de/shop)*

*Oder lesen Sie die Zeitschrift digital als App:*

